

Lagebericht
zum
Teilkonzernabschluss 2012
der
Hörmann Finance GmbH,
Kirchseeon

Historie

Die Hörmann Finance GmbH und ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften bilden innerhalb des Konzerns der Hörmann Holding GmbH & Co. KG (HHKG) einen Teilkonzern, der mit Ausnahme des Teilkonzerns Funkwerk die wesentlichen Unternehmen der Hörmann Gruppe umfasst. Der Teilkonzern hat sich historisch wie nachstehend beschrieben entwickelt:

- Die Hörmann GmbH – der Nukleus der Hörmann – Gruppe - konzentriert sich seit 1996 nur noch auf den Bereich Warnsysteme, in dem Hörmann nach wie vor Marktführer ist.
- 1991 übernimmt Hörmann in Chemnitz die ehemalige Hochbauprojektierung Sachsen, die nun als AIC Architektur- und Ingenieurgesellschaft Chemnitz firmiert.
- 1993 wird die RAWEMA GmbH, ein Engineering - Unternehmen mit hervorragenden Geschäftskontakten in die Sowjetunion, übernommen. Daraus entsteht die heutige Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, die exzellente Ingenieurleistungen unter anderem für die Fabrik- und Fertigungsplanung anbietet.
- Die Hörmann Kommunikationsnetze GmbH wurde im Jahr 2002 als Dienstleister für den Aufbau von Infrastruktur für die Telekommunikation gegründet.
- 2003 übernimmt die Hörmann – Gruppe die Firma Michels GmbH Komponentenbau Bus, die heutige Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH.
- 2005 entsteht aus der Übernahme von Assets der GMU Gesellschaft für Metallumformtechnik mbH die heutige Hörmann Automotive St. Wendel GmbH.
- Im gleichen Jahr übernimmt die Hörmann – Gruppe 50% der Geschäftsanteile an dem MAN Werk in Penzberg, heute Hörmann Automotive Penzberg GmbH. Weitere 50% werden im Jahr 2008 übernommen.
- Im Oktober 2007 nimmt die aus MAN Nutzfahrzeuge AG ausgegliederte Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH ihre operative Tätigkeit auf. Die Hörmann – Gruppe hält 60%, die MAN Truck & Bus AG 40% der Geschäftsanteile
- In 2011 wird die rechtliche Struktur des Teilkonzerns Hörmann Finance in der jetzigen Form geschaffen: Hörmann GmbH und Hörmann Kommunikationsnetze

GmbH werden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.10.2011 und die Hörmann Automotive GmbH nebst Tochtergesellschaften wird mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30.11.2011 in die Hörmann Finance GmbH eingebracht.

Der Konzern ist Teilkonzern der Hörmann Holding GmbH & Co. KG und gliedert sich in die Geschäftsfelder

- *Automotive*
 - Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Gustavsburg
 - Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg
 - Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
 - Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
 - Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
 - Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld
 - Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Eislingen

- *Engineering*
 - AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH; Chemnitz
 - AIC Süd GmbH, Kirchseeon
 - Hörmann Rawema GmbH, Chemnitz
 - Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz

- *Anlagen / Plants*
 - Ermafa Guss GmbH, Chemnitz

- *Dienstleistungen Kommunikation*

- Hörmann GmbH, Kirchseeon
- Hörmann Kommunikationsnetze GmbH, Kirchseeon
- Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH,
Salzburg, Österreich
- Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Remchingen

Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH wird „at equity“ konsolidiert.

Der Konsolidierungskreis ist im Anhang ausführlich dargestellt.

Geschäftsverlauf

Den Geschäftsverlauf haben wir am „EBIT“ dargestellt. Unter EBIT verstehen wir das Betriebsergebnis (§ 275 Abs. 2 Nr. 1 – 8 HGB) abzüglich (ggf. zuzüglich) sonstiger Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 19 HGB), es sei denn es ist ausdrücklich etwas anderes erwähnt.

Die genannten Umsätze sind um die konzerninternen Umsätze bereinigt, so dass also nur Umsätze mit Dritten und wegen Geringfügigkeit nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

Auf die Darstellung und Erläuterungen der Vorjahreszahlen haben wir verzichtet, da die Gewinn- und Verlustrechnung nur den Zeitraum vom Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bis zum Jahresende beinhaltet und ein Vergleich folglich nicht aussagefähig ist.

	2012
	<u>T€</u>
Betriebsergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung	15.188,7
Sonstige Steuern	-640,1
EBIT	14.548,6

Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder

Die **Geschäftsfelder** haben im Jahr 2012 die folgenden Ergebnisse erzielt:

	Umsatz 2012 T€	EBIT 2012 T€	EBIT 2012 %
Automotive	384.243,3	10.167,8	2,6%
Engineering	10.328,9	1.568,4	15,2%
Anlagen / Plants	6.259,7	53,7	0,9%
Dienstleistungen Kommunikation	30.427,0	2.414,7	7,9%
Holdings		344,0	
Summe	431.258,9	14.548,6	3,4%

Dominierend ist das **Geschäftsfeld Automotive**. Zur deutlicheren Positionierung der Unternehmen dieser Sparte wurden deren Firmierungen im Januar 2012 geändert, die sich jetzt aus „Hörmann Automotive“ und dem Namen des Standortes zusammensetzen.

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die in 2011 begonnene positive Konjunktorentwicklung, insbesondere in der für Automotive wesentlichen europäischen Nutzfahrzeugindustrie nicht fortgesetzt. Die in 2011 ohnehin schon schwache Nachfrage in den Staaten südlich der Alpen hat sich 2012 weiter abgeschwächt. So sanken die Neuzulassungen für die beiden wichtigen Märkte in Italien (-28,5%) und Spanien (-20,4%). Daneben hatten in 2012 nahezu alle Märkte, insbesondere auch die Volumenmärkte in Frankreich (-8,5%), Großbritannien (-0,4%) und Deutschland (-9,6) rückläufige Absatzzahlen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch bei den Hauptkunden der Automotive wider. Während das erste Halbjahr noch in etwa auf dem Niveau des Vorjahres lag, waren in der zweiten Jahreshälfte kontinuierlich sinkende Stückzahlen zu verzeichnen. In absoluten Stückzahlen wurden gegenüber dem Vorjahr etwa 7% weniger schwere Nutzfahrzeuge produziert. Trotzdem ist es Automotive gelungen, den Umsatzrückgang zu begrenzen.

Durch Einsparungen bei der Leiharbeit und der verlängerten Werkbank sowie einem insgesamt vorteilhafteren Produktmix konnte der Rohertrag gesteigert und damit der umsatzbedingte Rückgang im EBIT begrenzt werden.

Hörmann Automotive Penzberg GmbH konnte im Berichtsjahr die bereits in 2011 in Angriff genommene Bereinigung des Produktportfolios weitgehend abschließen. Weitere Projekte, die zur Ergebnisverbesserung beigetragen haben, sind die Optimierung der Fertigungsprozesse, die Senkung der krankheitsbedingten Arbeitsausfälle und eine Reduzierung der Qualitätskosten. Alle Projekte wurden erfolgreich umgesetzt.

Der Umsatz bei den landwirtschaftlichen Maschinen konnte trotz des widrigen Marktumfeldes etwa auf Vorjahresniveau gehalten werden.

In dem Bestreben, sowohl das Kunden- als auch das Montageportfolio zu erweitern, hat man in Wackersdorf mit der Montage von Fahrrädern begonnen. Bedingt durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten eines Kunden, waren Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte in Höhe von rund 0,8 Mio. € vorzunehmen.

Im **Geschäftsfeld Engineering** konnte die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH In den vergangenen Jahren umsatzstarke Großkunden gewinnen und damit innovative Projekte erfolgreich umsetzen. Die Marktakzeptanz des Unternehmens ist aus diesem Grund hervorragend, was zu initiativen Anfragen von neuen, potentiellen Kunden im In- und Ausland führt. Deshalb kann die Gesellschaft wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurückblicken. In allen Kompetenzzentren konnte über das gesamte Geschäftsjahr eine hohe Auslastung verzeichnet werden. Dazu haben vor allem viele neue Projekte im Bereich Industriebau beigetragen.

Durch die vorhandenen internationalen Kunden und Kontakte erwartet das Unternehmen auch zukünftig neue Projekte. Die Gewinnung von attraktiven Auslandsprojekten in den Regionen Asien und Mittlerer Osten wird weiterhin verfolgt.

Hörmann Rawema GmbH hat im April 2012 den Bereich Fertigung veräußert und das Anlagengeschäft, wie z.B. Fabrikplanung, in die Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH verlagert. Auf diesen Geschäftsbereich wird man sich künftig auch

konzentrieren. Wesentlich für den Geschäftsverlauf ist die hervorragende Zusammenarbeit mit der AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH bei dem Projekt Aluminium – Recycling.

Das **Geschäftsfeld Anlagen / Plants** umfasst nur ein voll konsolidiertes Unternehmen, nämlich die Ermafa Guss GmbH, Chemnitz. Der Hersteller von Grau- und Kugelgraphitguss litt im Berichtsjahr unter der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und musste in den letzten beiden Monaten Kurzarbeit in Anspruch nehmen.

Im **Geschäftsfeld Dienstleistung Kommunikation** gelang es der Hörmann Kommunikationsnetze GmbH (KN) im abgelaufenen Geschäftsjahr, trotz sich verschlechternder Rahmenbedingungen vor allem im Bereich Erneuerbare Energien, ein gutes Ergebnis zu erwirtschaften. Die Gesellschaft versteht sich als technischer Dienstleister in den Bereichen Kommunikationstechnik (mit den Schwerpunkten Mobilfunk und Festnetz), Freileitungsbau (im Hochspannungsbereich ab 110 KV), Erneuerbare Energien (Photovoltaik) sowie Service und Wartung. Im Freileitungsbau war im abgelaufenen Geschäftsjahr eine deutliche Investitionszurückhaltung am Markt spürbar. Dort ist der durch die Energiewende erwartete Investitionsschub noch nicht eingetreten. Bei Photovoltaikanlagen war die Marktsituation geprägt von der politischen Diskussion über den Umbau des EEG und den dann tatsächlich beschlossenen einschneidenden Verringerungen der Einspeisevergütungen. Im letzten Quartal kam es deshalb zu einem Stillstand des gesamten Marktes, was die Projektierung und das Auflegen von zukünftigen Projekten betrifft. KN konnte vom starken Zubau nicht wie erhofft profitieren und musste einen Umsatzrückgang bei einer weiterhin positiven Ergebnissituation verzeichnen. Sehr erfreulich entwickelt sich der Bereich Wartung und Service. Es konnte ein weiteres Wachstum des Bereichs hinsichtlich Umsatz und Ergebnis erreicht werden.

Der Erhalt eines Großauftrages für den Aufbau der GSM-R Infrastruktur auf der ICE Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt – Leipzig wird in den nächsten beiden Jahren zu Umsatz und Ergebnis beitragen.

Bei den Warnsystemen war das nationale Geschäft der Hörmann GmbH nach wie vor von den Wartungsverträgen der existenten Sirenen bestimmt. Ausgeblieben sind auch im Jahr 2012 größere internationale Aufträge.

Konzern insgesamt

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres umfasst wegen des Zeitpunktes der Einbringungen nur zwei Monate im Falle von Hörmann GmbH und Hörmann Kommunikationsnetzen GmbH, bzw. einen Monat im Falle der Hörmann Automotive GmbH. Der Konzern erwirtschaftete im abgelaufenen Jahr bei Umsätzen von 431,3 Mio. € einen Konzernjahresüberschuss von 10,7 Mio. €. Relevante Sondereffekte waren im Gegensatz zum Vorjahr nicht zu verzeichnen.

Liquiditätslage

Die Bankguthaben einschließlich des Kassenbestandes betragen zum Bilanzstichtag 33,2 Mio. € (Vorjahr 14,6 Mio. €) und haben sich damit um 18,6 Mio. € erhöht. Ursächlich für die Erhöhung war eine im Vorjahr zu spät eingegangene Kundenzahlung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um 4,0 Mio. € von 11,7 Mio. € auf 7,7 Mio. €. Ursächliche Ursache hierfür ist die geringere Kreditanspruchnahme im Geschäftsfeld Automotive.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach DRS 2 gegliedert. Aus dem um Steuern und außerordentliche Posten bereinigten Jahresüberschuss ergibt sich ein Cashflow von 13,2 Mio. €

Vorräte, Forderungen und sonstige Aktiva konnten im Berichtsjahr in Summe deutlich reduziert werden, was insbesondere auf pünktliche Kundenzahlungen zurückzuführen ist während Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstige Passiva sich um 4,0 Mio. € erhöht haben. Daraus resultiert ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von

28,3 Mio. €. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -2,2 Mio. €, was insbesondere auf die zurückhaltenden Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen ist. Ausschüttungen an Dritte wurden in Höhe von 0,1 Mio. € vorgenommen. Der Bereich Automotive hatte eine um 4,0 Mio. € geringere Kreditinanspruchnahme. Insgesamt hat der Finanzmittelfonds um 18,6 Mio. € zugenommen.

Vermögenslage

Auf Grund vielfältiger Maßnahmen zur Senkung des Working Capital hat sich das gesamte **Vorratsvermögen** von 36,2 Mio. € um 4,6 Mio. € auf 31,6 Mio. € vermindert. Das Vorratsvermögen entspricht 0,9 Monatsumsätzen. Die Anzahl der Monatsumsätze wurde ermittelt, in dem das Vorratsvermögen zum Bilanzstichtag ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Monat gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich von 52,9 Mio. € um 6,7 Mio. € auf 46,2 Mio. € vermindert. Die Forderungen des Konzerns entsprechen einem Bestand von 1,3 Monatsumsätzen, d.h. 39 Tagen. Die Anzahl der Monatsumsätze wurde ermittelt, in dem der Forderungsbestand zum 31.12.2012 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Monat gesetzt wurde.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben sich von 16,6 Mio. € auf 18,9 Mio. € erhöht. Die Forderungen gegen die Hörmann Holding GmbH & Co. KG betragen 12,7 Mio. € (Vorjahr 11,5 Mio. €).

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, haben sich von 5,7 Mio. € auf 0,2 Mio. € vermindert. Die ursprünglich gegen Hörmann Energie und Umwelt GmbH (HEU) bestehenden Forderungen in Höhe von 5,2 Mio. € wurden von der AIC Hörmann GmbH & Co. KG (AIC KG) übernommen, die zu Beginn des Jahres 2013 auch die Beteiligung an der HEU übernommen hat.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich von 9,0 Mio. € auf 11,3 Mio. € erhöht. Die Erhöhung ergibt sich mit 5,2 Mio. € aus dem Verkauf der Darlehen gegen HEU an AIC KG. Vermindert haben sich Steuerforderungen und übrige sonstige Forderungen.

Latente Steuern, die nach den Vorschriften des BilMoG angesetzt wurden, werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren Verlustvorträgen. Durchschnittlich ergab sich ein Gewerbesteuersatz von ca. 12%. Der Körperschaftsteuersatz beträgt einheitlich 15,83%.

Als Folge der Änderung des Handelsrechts zum 01.01.2010 ist, ein **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) auszuweisen. Dabei handelt es sich um zweckgebundenes Vermögen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, soweit dies zum Bilanzstichtag die Verpflichtungen übersteigt.

Die **Eigenkapitalausstattung des Konzerns** stieg von 63,8 Mio. € im Vorjahr um 10,6 Mio. € auf 74,4 Mio. €.

Auf Grund der zum 31.10.2011 bzw. zum 30.11.2011 vorgenommenen Einbringungen waren zu diesen Zeitpunkten Erstkonsolidierungen vorzunehmen. Die dadurch entstandenen passivischen Unterschiedsbeträge wurden nach §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, die entstandenen aktivischen Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden entsprechend den finanzmathematischen Gutachten um 1,0 Mio. € auf 22,8 Mio. € erhöht. Die **Steuerrückstellungen** haben sich um 1,7 Mio. € auf 1,6 Mio. € vermindert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind von 29,9 Mio. € um 4,6 Mio. € auf 34,5 Mio. € gestiegen. Die Kreditinanspruchnahme für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand beträgt durchschnittlich 42 Tage. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, in dem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2012 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres pro Monat gesetzt wurde.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2012 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.289 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 87.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung findet hauptsächlich in Zusammenarbeit mit den Kunden hinsichtlich Konstruktion, Werkstoffen und Fertigungsverfahren statt.

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Mit **Automotive** haben wir ein Geschäftsfeld mit gutem Ertragspotential aufgebaut, dessen Weiterentwicklung eine wichtige Aufgabe für die Zukunft sein wird. Im Berichtsjahr konnten wir bestehende Kundenverbindungen stärken und neue Kunden hinzugewinnen. Auch künftig liegt das Hauptaugenmerk auf der Erweiterung des Kundenstammes, der Optimierung der Produktionsabläufe und einer gezielten Straffung des Produktportfolios. Nach wie vor ist die Herstellung der Flexibilität zur Anpassung der Fertigungskapazitäten an die Bedürfnisse der Kunden eine Herausforderung, der wir uns ständig stellen müssen und werden. Das Jahr 2012 hat unsere Erwartungen nicht erfüllt. Für das Jahr 2013 erwarten wir zunächst eine eher verhaltene Entwicklung sowie eine deutliche Verbesserung des Umfeldes im zweiten Halbjahr 2013.

Ein formalisiertes Risiko-Management-System besteht nicht.

Im Geschäftsfeld **Dienstleistung Kommunikation** hat die Hörmann Kommunikationsnetze GmbH durch ihre hervorragende Positionierung als Errichter von Funkstandorten für die Deutsche Bahn beste Zukunftsperspektiven. Zusätzliche Investitionsprojekte der Bahn bieten Chancen auf eine Erweiterung des bisherigen Auftragspektrums. Neben dem Aufbau von Funkinfrastruktur besteht mit dem Freileitungsbau ein zukunftssträchtiger Bereich. Aus der Notwendigkeit, die vorhandenen Stromversorgungsleitungen im Hochspannungsbereich in Stand zu halten sowie aus einer steigenden Nachfrage nach elektrischer Energie resultiert ein hoher Bedarf an technisch kompetenter Dienstleistung, an dem Hörmann Kommunikationsnetze GmbH erfolgreich partizipieren kann.

Das nationale Geschäft der Hörmann GmbH wird nach wie vor von den Wartungsverträgen der existenten Sirenen bestimmt. Der weitere Auftragseingang ist abhängig von den Investitionen und Ersatzinvestitionen der Länder und Kommunen. Durch die finanziell sehr eingeschränkten Möglichkeiten werden nur für einen minimal notwendigen Bereich Neuinvestitionen getätigt und somit ist in nächster Zeit nur mit einem moderaten Wachstum im Neugeschäft zu rechnen. Der Aufbau des bundesweiten neuen digitalen Hochsicherheitsfunknetzes, basierend auf TETRA-Technologie, wird erhebliche Veränderungen für die Ansteuerung der Sirenen mit sich bringen. Die

Hörmann GmbH beabsichtigt hierfür mit einem neuen Schlüsselprodukt "TETRA-Sirenensteuerung TSE 901" auf den Markt zu kommen. Dieses Marktpotential wird in den kommenden Jahren noch überschaubar sein, aber dennoch ist ein stetig steigender Absatz im Produkt und Dienstleistungsgeschäft zu erwarten.

Im internationalen Geschäft wurde durch die veränderte Bedrohungslage im Mittleren Osten dieser Markt auf verschiedenen Vertriebskanälen bearbeitet. Erste positive Ansätze, wie zum Beispiel in Saudi-Arabien zeichnen sich ab und lassen auf weitere gute Geschäftsentwicklungen hoffen. Im südostasiatischen Raum dagegen ließen sich die positiven Ansätze bisher nur schleppend in konkrete Projekte umsetzen. Zusätzlich wurden weitere internationale "Neue Märkte" mit Erfolg untersucht.

Ein formalisiertes Risiko-Management-System besteht nicht.

Die im Finanzanlagevermögen der **Hörmann Finance GmbH** gehaltenen Anleihen von Kreditinstituten im Buchwert von 1,1 Mio. € können weiter an Wert verlieren.

Die Ausstattung der Konzernunternehmen mit Liquidität ist gut. Wir gehen davon aus, dass die Bereitschaft der Banken zur Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien und der Gewährung weiterer Kredite im Bedarfsfalle unverändert bestehen bleibt.

Möglichkeiten zur Erweiterung des finanziellen Spielraumes ergeben sich durch Dividendenerträge, in Abhängigkeit von der Entwicklung der Tochter- und Enkelunternehmen. Im Jahr 2012 wurden mit ertragsstarken Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge geschlossen, die im Handelsregister eingetragen sind. Durch diese Verträge wird die Ausschüttung von Dividenden dieser Tochtergesellschaften obsolet.

Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, Ertrag und Liquidität aus gezielten Desinvestitionen zu schöpfen. Derzeit sind jedoch keine Desinvestitionen geplant.

Ein formalisiertes Risiko-Management-System besteht nicht.

Ausblick und Prognose

Im Bereich Automotive haben wir die Erwartungen der zu beobachtenden Geschäftsentwicklung angepasst. Das Geschäftsfeld wird daher im Jahr 2013 ihr Zielergebnis (EBIT) von etwa 11 Mio. €, also in gleicher Höhe wie im Berichtsjahr, bei einem Umsatz von 370 Mio. € aus heutiger Sicht übertreffen. Für das Jahr 2014 erwarten wir, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt.

Der Bereich Dienstleistung Kommunikation wird in beiden Jahren etwa 30 Mio. € Umsatz bei einem EBIT zwischen 1,5 und 2 Mio. € erzielen.

Für das Jahr 2013 erwarten wir für den Konzern einen Gesamtumsatz von etwa 430 Mio. €. Nach Steuern streben wir einen Überschuss von rund 12 Mio. € und im Jahr 2014 einen Überschuss von rund 16 Mio. € an.

Wir weisen darauf hin, dass die erwarteten Ergebnisse von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres ereignet.

Kirchseon, 25. Oktober 2013

Alfons Hörmann

Karl Bernhard Doniat

KONZERNBILANZ DER HÖRMANN FINANCE GMBH, KIRCHSEEON, ZUM 31.12.2012

A K T I V A	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€	P A S S I V A	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	170	170
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	529	694	II. Kapitalrücklage	38.834	38.834
2. geleistete Anzahlungen	14	87	III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	550	550
	543	781	IV. Konzernbilanzgewinn	24.361	14.794
II. Sachanlagen			V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	10.508	9.415
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	625	340		74.422	63.763
2. technische Anlagen und Maschinen	8.046	7.594	B. RÜCKSTELLUNGEN		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.469	5.069	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.799	21.772
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.900	5.292	2. Steuerrückstellungen	1.642	3.313
	18.040	18.295	3. sonstige Rückstellungen	24.190	27.462
III. Finanzanlagen				48.631	52.547
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	270	236	C. VERBINDLICHKEITEN		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	750	751	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.699	11.736
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.084	789	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.506	29.882
	2.104	1.776	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.417	2.230
	20.687	20.852	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	5
B. UMLAUFVERMÖGEN			5. sonstige Verbindlichkeiten	2.735	3.035
I. Vorräte				47.361	46.888
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.701	15.047	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	108	427
2. unfertige Erzeugnisse	29.344	28.999			
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.385	6.935			
4. geleistete Anzahlungen	4.275	4.586			
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 21.111	- 19.364			
	31.594	36.203			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.202	52.908			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.901	16.619			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	173	5.664			
4. sonstige Vermögensgegenstände	11.290	8.984			
	76.566	84.175			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	33.235	14.600			
	141.395	134.978			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	233	143			
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	8.045	7.487			
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	162	165			
	170.522	163.624		170.522	163.624

	01.01. - 31.12.2012		01.01. - 31.12.2011	
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		431.259		38.523
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, unfertige Leistungen		- 189		- 3.101
3. andere aktivierte Eigenleistungen		460		78
4. sonstige betriebliche Erträge		13.970		4.674
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	204.499		13.587	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.872	240.371	5.136	18.723
Rohergebnis		205.129		21.451
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	107.715		9.442	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21.324		2.010	
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.845		453	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	828		285	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	56.228	189.940	8.259	20.449
		15.189		1.002
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	39		20	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.153		1.019	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	34		296	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.469	- 1.311	346	397
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.878		1.399
14. außerordentliche Erträge	0		6.565	
15. außerordentliche Aufwendungen	177		12.336	
16. außerordentliches Ergebnis		- 177		- 5.771
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.882		400	
18. latente Steuern	558		- 4.479	
19. sonstige Steuern	640	- 2.964	- 47	4.126
20. Konzernjahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)		10.737		- 246
21. konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		1.170		- 582
22. Gewinnvortrag		14.794		14.458
23. Konzernbilanzgewinn		24.361		14.794

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

der
Hörmann Finance GmbH
Kirchseeon

für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012

Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	2012	2011
	T€	T€
+ Jahresüberschuss vor Steuern und außerordentlichen Posten	13.238	1.446
+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.444	739
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.079	-77
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.053	-1.891
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.470	5.709
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.005	-2.965
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-177	-5.771
+/- Ein- und Auszahlungen aus Ertragsteuern	-4.432	864
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-39	-20
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	28.376	-1.967
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.177	102
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-5.450	-1.916
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	106	152
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.167	-1.662
+ Rückzahlung Darlehen Gesellschafter	0	15
- Auszahlung Darlehen an Gesellschafter	-630	0
+ Einzahlungen von Verbundenen Unternehmungen		1.679
- Auszahlungen an Verbundene Unternehmungen	-2.830	-3.450
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-77	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	468	0
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-) Krediten	-4.505	-2.835
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.574	-4.591
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	18.636	-8.220
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	20.994
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	14.600	1.826
Endbestand des Finanzmittelfonds	33.235	14.600

Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon
Konzern-Eigenkapitalspiegel für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Kapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 01.01.2011	150	2.494	15.008	17.652	0	17.652
Konzern-Jahresergebnis	0	0	336	336	-582	-246
Passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung	0	31.037	0	31.037	9.997	41.034
Sacheinlage=Einbringung von Anteilen	20	5.303	0	5.323	0	5.323
Stand am 31.12.2011	170	38.834	15.344	54.347	9.415	63.763
Stand am 01.01.2012	170	38.834	15.344	54.347	9.415	63.763
Konzern-Jahresergebnis	0	0	9.567	9.567	1.170	10.737
Ausschüttungen	0	0	0	0	-77	-77
Stand am 31.12.2012	170	38.834	24.910	63.914	10.508	74.422

ANHANG
zum
KONZERNABSCHLUSS
der
HÖRMANN FINANCE GMBH
KIRCHSEEON
für das
Geschäftsjahr
vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

**A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZU DEN
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes erstellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Diese Anpassungen betreffen im Wesentlichen die Vorratsbewertung.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Gebäude, Einbauten, Bauten auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 150,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 150,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sowie **Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten unter Einbeziehung von Verwaltungskosten, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzipes angesetzt. Für drohende Verluste, die die Herstellungskosten übersteigen, werden Rückstellungen gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Finance GmbH vorliegen, die aber aus Gründen der Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden oder die zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Finance GmbH ebenfalls angehört.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als **Planvermögen** zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens wurde zu einem Fünfzehntel im Geschäftsjahr zugeführt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **langfristigen Rückstellungen** werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter der Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Finance GmbH vorliegen, die aber aus Gründen der Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden oder die

zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Finance GmbH ebenfalls angehört.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** für zukünftige Steuerbelastungen werden gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden soweit wie möglich verrechnet.

3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Für **Fremdwährungsbeträge** bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet.

4. Konsolidierungskreis

- a) Folgende Unternehmen, bei denen die Hörmann Finance GmbH die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

Unternehmen	Beteili- gungs- quote in %	Stimmrechte in %
Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Gustavsburg	60,00	60,00
Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg	50,00	50,00
Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	100,00	100,00
Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Eislingen	100,00	100,00
Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel	100,00	100,00
Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld	100,00	100,00
Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf	100,00	100,00
Hörmann - Rawema GmbH, Chemnitz	100,00	100,00
Hörmann – Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz	100,00	100,00
Hörmann Rawema München GmbH i.L., München	100,00	100,00
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz	90,24	90,24
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	90,24	100,00
Ermafa Guss GmbH, Chemnitz	95,00	95,00
Hörmann GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann Kommunikationsnetze GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	100,00
Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00

Die Anteile an der Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg (kurz „HAP“) werden zum 31.12.2012 zu 50% von der Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon

und zu 50% von der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, (kurz „HHKG“) gehalten. Die Steuerung der Geschäfte und die Wahrnehmung der strategischen Entscheidungen erfolgt durch die Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon, als Obergesellschaft der Sparte Automotive. Daher wird HAP zu 100% in den Konzernabschluss der Hörmann Finance GmbH einbezogen und voll konsolidiert. Mit Urkunde von 09.08.2013 hat die Hörmann Holding GmbH & Co. KG die von ihr gehaltenen Geschäftsanteile an der Hörmann Automotive Penzberg GmbH an die Hörmann Automotive GmbH verkauft.

Auf die Einbeziehung der Anteile an den Gesellschaften ACP Polska Sp. Zo.o., Hörmann Automotive Slovakia s.r.o. und OOO Hörmann-Rawema Rus wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Unternehmen	Beteiligungsquote in %	Stimmrechte in %
ACP Polska Sp. Zo.o, Polen	100,00	100,00
Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Slowakische Republik	100,00	100,00
OOO Hörmann-Rawema Rus, Russland	100,00	100,00

- b) Nach den Vorschriften über die Equity-Konsolidierung gem. §§ 311 ff. HGB wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen	Beteiligungsquote in %	Stimmrechte in %
Hörmann Energie & Umwelt GmbH, Weiden	24,00	24,00
Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern – Dietlingen	100,00	100,00

Die Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern-Dietlingen, wurde unter Anwendung der Vorschriften des § 296 Abs. 2 HGB nicht voll konsolidiert. Da das Tochterunternehmen nach Ansicht der Geschäftsführung der Hörmann Finance GmbH lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist, wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das Unternehmen nach der Equity Methode einzubeziehen. Ein Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Konsolidierung der beiden Gesellschaften nach § 312 Abs. 1 HGB, unter Anwendung der Buchwertmethode, hat sich nicht ergeben.

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 2 Nr. 4 Satz 3 HGB in Anspruch genommen.

5. Stichtag des Konzernabschlusses, abweichende Geschäftsjahre und Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Der Konzernabschluss wurde zum 31.12.2012 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Kein Unternehmen hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

6. Konsolidierungsmethoden

Die Hörmann Finance GmbH ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 31. Dezember 2012 stellt die Hörmann Finance GmbH freiwillig einen Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern – Kapitalflussrechnung, Konzern – Eigenkapitalspiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht auf.

Die Hörmann GmbH und die Hörmann Kommunikationsnetze GmbH wurden zum 31.10.2011, die Hörmann Automotive GmbH wurde zum 30.11.2011 in die Hörmann Finance GmbH eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert überstieg in Höhe von 5,1 Mio. € die als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31.10.2011 bzw. zum 30.11.2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gem. §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des HHKG - Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. . Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben. Die Abschreibung (12,2 Mio. €) ist im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Wir gehen davon aus, dass in den bilanzierten Vermögenswerten keine stillen Reserven und in den bilanzierten

Schulden keine stillen Lasten vorhanden sind, die im Zuge der Erstkonsolidierung aufzudecken wären.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze sowie andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen wurden eliminiert.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen und Umbewertungen vorgenommen. Es handelt sich dabei insbesondere um die Anpassung der Verwaltungsgemeinkostenzuschläge für die Bewertung der Vorräte.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist in **Anlage 1** dargestellt. Soweit erforderlich wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibungen ist bei den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 244,6 T€ (Vorjahr 231,4 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.724,8 T€ (Vorjahr 1.518,5 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehens- und Zinsforderungen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH in Höhe von 2.622,8 T€ (Vorjahr 1.991,8 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 172,8 T€ (Vorjahr 5.664,5 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen antizipativen Forderungen, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden sind:

3. Vorratsvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von 21.111,1 T€ (Vorjahr 19.364,2 T€) offen von den Vorräten abgesetzt. Davon wurden 119,1 T€ für noch nicht begonnene Aufträge angezahlt.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge.

5. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der ausgewiesene aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 162,1 T€ resultiert aus Planvermögen, das die Pensionsrückstellungen um 162,1 T€ übersteigt.

6. Konzerneigenkapital

Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gem. §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter hat sich um die Ergebnisanteile der Mitgesellschafter des Jahres 2012 in den Beteiligungen um 1.273,9 T€ erhöht.

7. Rückstellungen

Der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- durchschnittlicher Zinssatz: 5,05%
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 1,34% bis 3,0%
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,5% bis 2,0%.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt 26.171,5 T€ Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.405,7 T€ verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von 162,1 T€ wurde auf der Aktivseite bei dem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.261,9 T€ der bilanzierte Zeitwert 1.405,7 T€ Bei Rückdeckungsversicherungen entspricht der Zeitwert den Anschaffungskosten und bemisst sich auf Grundlage des Deckungskapitals.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1.1.2010 auf Grund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 2.660,9 € wurde im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit 1/15, das sind 177,4 T€ und kumuliert mit 532,2 T€ bilanziell berücksichtigt. Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 2.128,7 T€

Bei dem Tochterunternehmen Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH war die zum 01.01.2010 auf Grund der geänderten Vorschriften des HGB ermittelte unmittelbare Pensionsrückstellung um 2.491,2 T€ niedriger als die zum 31.12.2009 ausgewiesene Rückstellung (14.143,8 T€). Die Gesellschaft ging davon aus, dass dieser Wert bis zum 31.12.2024 durch Zuführungen erreicht wird und führte deshalb den Betrag der Rückstellung zum 31.12.2009 gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB unverändert fort. Zum 31.12.2012 entspricht die ausgewiesene Pensionsrückstellung dem sich nach Handelsrecht ergebenden Erfüllungsbetrag.

Für pensionsähnliche Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 191,6 T€ gebildet.

Der Erfüllungsbetrag der **Altersteilzeitrückstellungen** beträgt 3.514,6 T€ Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.784,6 T€ verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.769,7 T€ der bilanzierte Zeitwert 1.784,6 T€ Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind dem als **Anlage 2** beigefügten Verbindlichkeitenspiegel zu entnehmen.

Die Hörmann Automotive Penzberg GmbH hat zum 31.12.2012 Forderungen in Höhe von 484,3 T€ zediert. Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden finanzierte

Gegenstände sicherungsübereignet; diese Investitionskredite valutieren zum 31.12.2012 mit 7.214,3 T€

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z. B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH (Vorjahr 462,8 T€).

Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 2.258,7 T€(Vorjahr: 1.883,5 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 64,6 T€(Vorjahr 35,3 T€).

9. Latente Steuern

Die **aktiven und passiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in folgenden Posten:

- Forderungen
- Pensionsrückstellungen
- Rückstellungen für Altersteilzeit
- Sonstige langfristige Rückstellungen

Darüber hinaus bestehen in den einzelnen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Auf Grund der Planungsrechnung der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Die latenten Steuern werden mit einem Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,825% sowie mit einem Gewerbesteuersatz von durchschnittlich 12,28 % bewertet und mit aktiven latenten Steuern verrechnet.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Vergleichszahlen des Vorjahres sind die sich nach Handelsrecht vom Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bis zum Jahresende ergebenden Beträge. Die Aufgliederung der In- und Auslandsumsätze beruhen auf Schätzungen, da diese unterjährig nicht festgestellt werden.

1. Umsatzerlöse	2012	2011
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Inland	312,8	28,0
Umsatzerlöse Ausland	118,5	10,5
	431,3	38,5
aufgegliedert nach Sparten:	2012	2011
<u>Industrie</u>		
Automotive	384,2	27,7
Engineering	10,3	1,3
Anlagen	6,3	0,4
	400,8	29,4
Dienstleistung Kommunikation	30,5	9,1
Gesamt	431,3	38,5

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 4.263,3 T (Vorjahr 280,8 T) und Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 6,5 T€ (Vorjahr 2,9 T€).

3. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen 129.039,7 T€ (Vorjahr 11.452,0 T€), davon für Altersvorsorge 603,7 T€ (Vorjahr 57,8 T€).

4. Außerplanmäßige Abschreibungen

In dem am 31.12.2012 endenden Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen in Höhe von 828,0 T€ sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen in Höhe von 33,2 T€ vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2012 waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen auszuweisen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.318,7 T€ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 11,0 T€ (Vorjahr 0,2 T€).

6. Zinsergebnis

Von den Zinserträgen entfallen 501,6 T€ auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 629,2 T€) sowie 67,6 T€ auf den Gesellschafter (Vorjahr: 69,0 T€).

Die Zinserträge enthalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 32,1 T€ (Vorjahr 3,0 T€).

Von den Zinsaufwendungen entfallen 12,0 T€ auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 7,9 T€) sowie 2,9 T€ auf den Gesellschafter (Vorjahr: 1,3 T€) Die Zinsaufwendungen enthalten

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1.858,6 T€ (Vorjahr 137,6 T€).

7. Außerordentliches Ergebnis

Außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 177,4 T€ resultieren im Berichtsjahr aus der nach BilMoG erforderlichen Zuführung von 1/15 des insgesamt der Pensionsrückstellung zuzuführenden Betrages.

Darüber hinaus sind keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge angefallen.

8. Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 0,3 T€

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 86,0 T€. Von den latenten Steuererträgen entfallen ca. 46 T€ auf das außerordentliche Ergebnis.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Die Hörmann Automotive GmbH hat sich im Rahmen eines Sanierungstarifvertrages verpflichtet, die Liquidität, den notwendigen Kreditrahmen sowie die Investitionen ihres verbundenen Unternehmens Hörmann Automotive Penzberg GmbH während der Laufzeit des Sanierungstarifvertrages sicherzustellen. Hörmann Automotive Penzberg hat die Sanierungsmaßnahmen weitgehend umgesetzt und führt im Übrigen nach unserer Kenntnis und nach den vorliegenden Planungsrechnungen ihre Geschäfte ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen kann und damit eine Inanspruchnahme der Hörmann Automotive GmbH aus dem eingegangenen Haftungsverhältnis nicht zu erwarten ist.

Hörmann Finance GmbH und Hörmann Automotive GmbH haften als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für drei von der Oberbank AG auch an Hörmann Holding GmbH & Co. KG (HHKG) gewährte oder zur Verfügung stehende Kredite und zwar:

- Kredit 1: 2.200.000,00 Euro; Laufzeit bis 30.06.14; Tilgung quartalsweise ab 30.09.2012; Sicherheiten: Grundschuld Immobilie Kirchseeon, Eigentümerin HHKG; Inanspruchnahme durch HHKG 31.12.2012: 1.636.500,00 Euro
- Kredit 2: 3.800.000,00 Euro; Laufzeit bis 31.12.2017; Tilgung quartalsweise ab 30.09.2014; Sicherheiten: Grundschuld Immobilie Kirchseeon, Eigentümerin HHKG; Inanspruchnahme durch HHKG 31.12.2012: 3.800.000,00 Euro.
- Kredit 3: 5.000.000,00 Euro, Kontokorrent, Laufzeit b.a.w., Inanspruchnahme zum 31.12.2012: 0,00 Euro.

Aus heutiger Sicht besteht kein Risiko, dass Hörmann Finance GmbH aus der Mitverpflichtung in Anspruch genommen wird.

b. b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf ca. 53,6 Mio. € (Vorjahr ca. 62,8 Mio. €). Die Vertragslaufzeiten bewegen sich zwischen zwei und zehn Jahren.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 11,5 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 27,6 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem Jahr bis fünf Jahre und in Höhe von 14,5 Mio. € eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB

- **Leasing**

Verpflichtungen aus Leasinggeschäften sind wie im Vorjahr unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen (vgl. vorherigen Abschnitt 1) ausgewiesen.

- **Sonstiges**

Aus einem Sanierungstarifvertrag bestehen aufschiebend bedingte, ergebnisabhängige Verpflichtungen in Höhe von 3,3 Mio. €

3. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

4. Honorare des Konzernabschlussprüfers

	31.12.2012
	T€
Abschlussprüfungsleistungen	213,7
andere Bestätigungsleistungen	2,7
Steuerberatungsleistungen	11,9
	<hr/>
	228,3

5. Geschäftsführer

Herr Alfons Hörmann, Kaufmann,

Herr Karl Bernhard Doniat, Betriebswirt HWL

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Gesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt.

6. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2012 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.289 Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 87.

7. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochterunternehmen Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Hörmann Automotive St. Wendel GmbH sowie die Hörmann Automotive Eislingen GmbH nehmen die Befreiung von der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse sowie ggf. zur Aufstellung der Lageberichte gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

8. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Hörmann Finance GmbH und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i.V.m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, wird beim elektronischen Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

Kirchseeon, den 25. Oktober 2013

Hörmann Finance GmbH

Alfons Hörmann

Karl Bernhard Doniat

Anlagen:

Anlage 1: Anlagenspiegel

Anlage 2: Verbindlichkeitspiegel

BILLIGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss zum 31.12.2012 wurde am 4. November 2013 gebilligt.

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 31.12.2012	Stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Zu- schreibungen	Stand 31.12.2012	Buchwert 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	747	283	-554	63	539	52	430	-472	0	10	529	694
2. Geschäfts- und Firmenwert	12.231	0	0	0	12.231	12.231	0	0	0	12.231	0	0
3. geleistete Anzahlungen	87	82	-92	-63	14	0	0	0	0	0	14	87
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	13.064	365	-646	0	12.783	12.283	430	-472	0	12.241	543	781
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	340	156	-1	155	650	0	26	0	0	26	625	340
2. technische Anlagen und Maschinen	7.594	1.603	-1.317	845	8.725	0	1.719	-1.041	0	678	8.046	7.594
3. andere Anlagen , Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	5.115	1.376	-886	27	5.677	46	1.669	-552	0	1.163	4.469	5.069
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.292	1.948	-1.313	-1.027	4.900	0	0	0	0	0	4.900	5.292
Summe Sachanlagen	18.341	5.083	-3.517	0	19.952	46	3.414	-1.593	0	1.867	18.040	18.295
III. Finanzanlagen												
1. Anteile verb. Unternehmen	236	39	-5	0	270	0	0	0	0	0	270	236
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmungen	751	0	0	0	751	0	0	0	0	0	750	751
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.005	1	-119	0	1.887	1.216	34	-21	-426	803	1.084	789
Summe Finanzanlagen	2.992	40	-124	0	2.908	1.216	34	-21	-426	803	2.104	1.776
Summe Anlagevermögen	34.397	5.488	-4.287	0	35.643	13.545	3.878	-2.086	-426	14.911	20.687	20.852

Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon,

Konzern-Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2012

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag T€	davon gesichert ¹ T€
	bis zu einem Jahr T€	zwischen einem und fünf Jahren T€	von mehr als fünf Jahren T€		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.157	6.542	0	7.699	7.699
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.506	0	0	34.506	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.417	0	0	2.417	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	0	0	3	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.735	0	0	2.735	
<i>davon aus Steuern</i>	<i>2.259</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.259</i>	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>65</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>65</i>	
	40.818	6.542	0	47.361	7.699

¹ Zu Art und Form der Sicherheiten verweisen wir auf Ziff. B 8 des Anhangs

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon:

Wir haben den von der Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. Oktober 2013

BDO AWT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

G. Wörl
Wirtschaftsprüfer

ppa. D. Trinkl
Wirtschaftsprüfer